

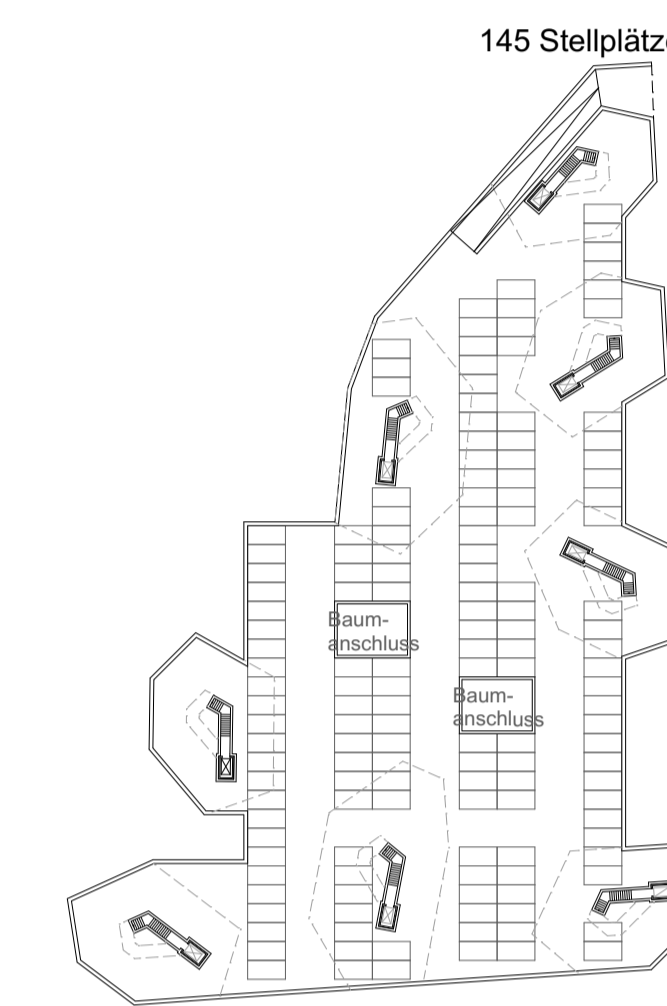
Schnitt Ost-West\_MTV-West 500

**Ruhender Verkehr**

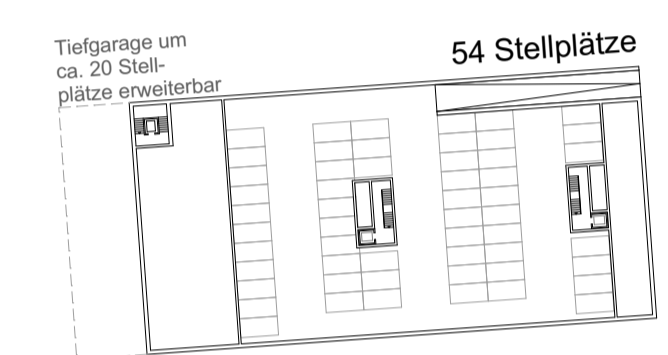
Alle für die einzelnen Wohnquartiere notwendigen Parkflächen sind in Tiefgaragen nachgewiesen. Es besteht die Möglichkeit über den geforderten Rahmen die Stellplatzanzahl teilweise durch Vergrößerung der Tiefgaragen zu erhöhen. Dies ist in den Plänen dargestellt. Im mittleren Quartier am Sickingenplatz wird bewusst auf eine TG verzichtet. Die PKWs sind in den Erdgeschossen der Town-Häuser integriert, während die Kettenhäuser eine ins Volumen integrierte Garage aufweisen. Weitere Stellplätze, z.B. für den Solitär sind in der TG im Osten und im Westen nachgewiesen. Zusätzlich sind einzelne Besucherstellplätze im gesamten Areal vorgesehen.



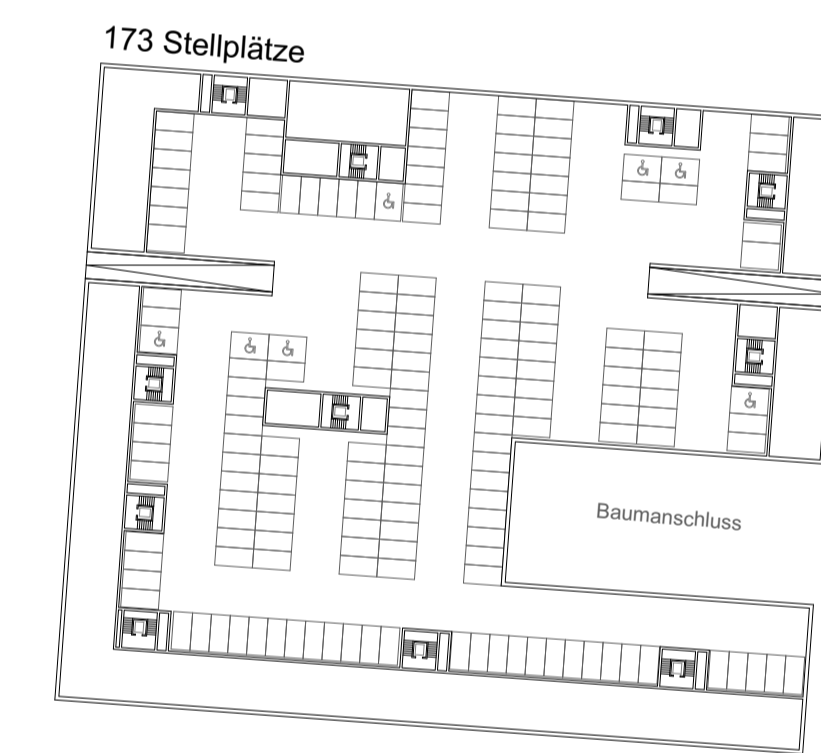
Grundriss Dachgeschoss\_MTV-West 500



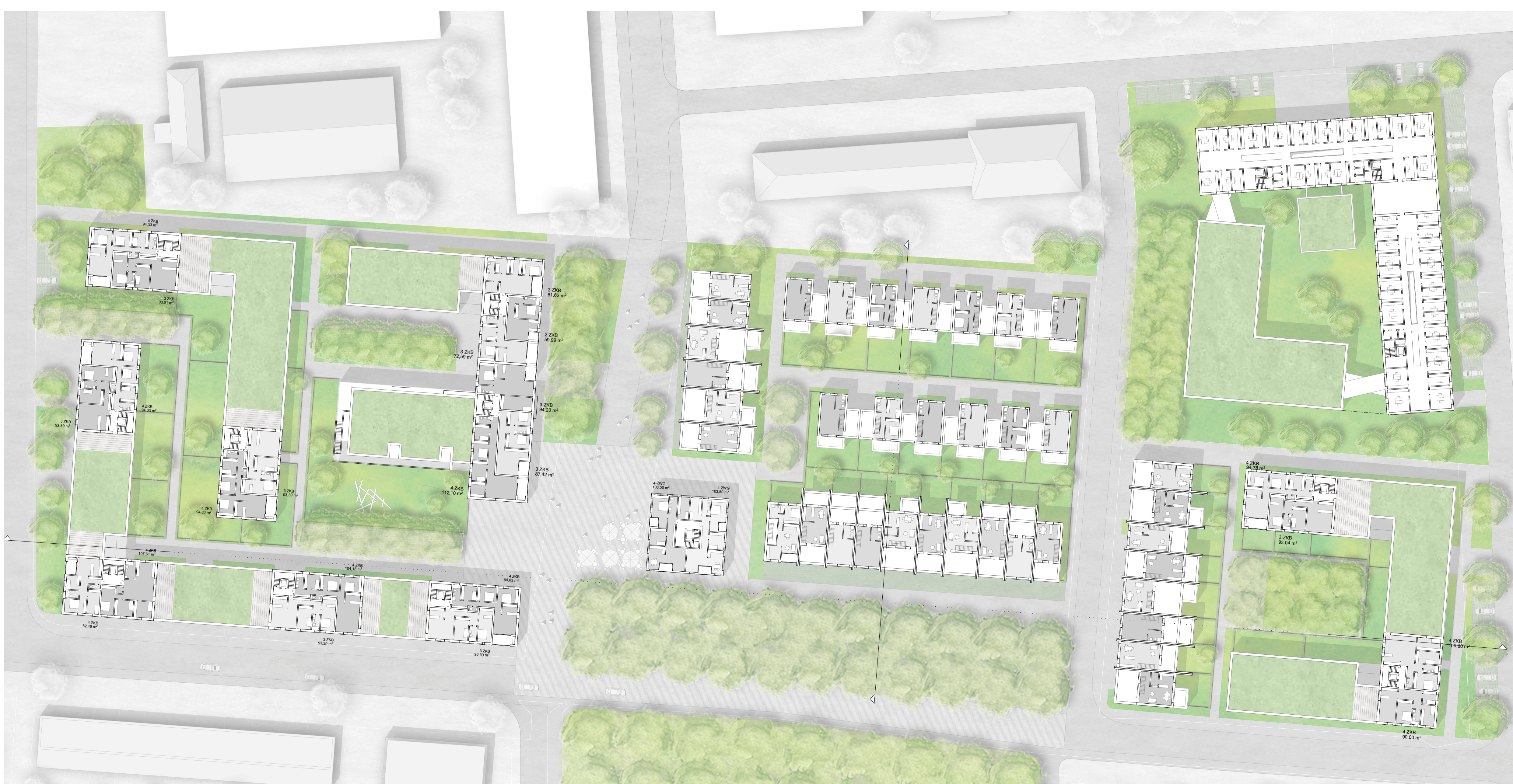
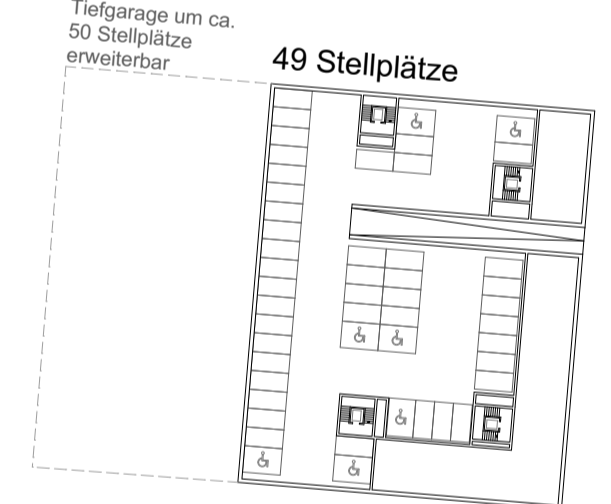
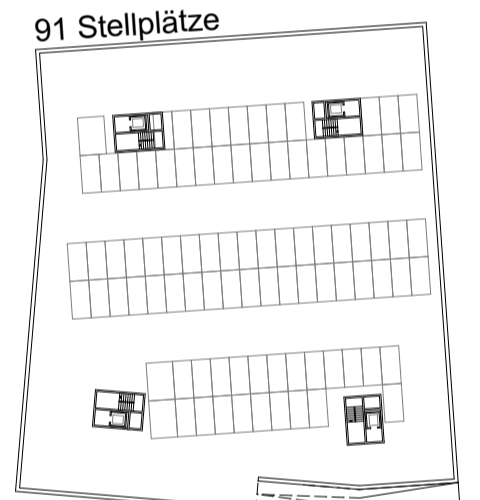
Grundriss Tiefgarage\_MTV-West 1000



Grundriss Tiefgarage\_Polizei 1000



Grundriss Tiefgarage\_Sickingenplatz 1000



Grundriss Dachgeschoss\_Sickingenplatz/ ehemalige Bibliothek 500

**MTV-West - das "andere Quartier"**  
 Auf dem dreieckigen Feld wird die vorherrschende Orthogonalität der Kasernenvergangenheit aufgegeben. Die Fläche ist beides, die Verlängerung des Landschaftsraums in die Stadt und die Bildung eines neuen Baufeldes. Die in der Höhe gestaffelten polygonalen Wohnbaukörper markieren den Punkt an dem sich das Entwicklungsband und die Rheinstraße treffen. Das strenge kartesische Raster der Kasernen löst sich auf und beginnt schollenartig in der Landschaft zu treiben. Die Struktur der angrenzenden Kleingärten wird aufgenommen, weitergeführt und mit den Strukturen des ehemaligen Kasernengeländes verwoben. Die landschaftliche Kontinuität, die Verbindung des "anderen Park" mit dem "anderen Quartier" erfolgt über den gemeinsamen Raum aus Edisonstraße und dem südlich angrenzenden Baufeld, auf dem der zweite Kindergarten und ein sich nach Süden hin öffnender Wohnhof entstehen. Die schollenartigen Gebäude gehen nicht nur in ihrer äußeren Erscheinungsform einen anderen Weg. Sie werden nicht von der Straße aus erschlossen, sondern von ihrer gemeinsamen Mitte, die am Verbindungsweg von der Südstraße in die Kleingartenanlage liegt. Die Schollen bestehen aus zwei unterschiedlichen Gebäudetypen, die durch ihre unterschiedliche Ausrichtung die Orientierung der Wohnungen in nahezu alle gewünschten Himmelsrichtungen ermöglichen.

**Freiraum MTV-West**  
 Großzügige, in Grauanzonen gehaltene Ortbetonflächen schaffen ein Netz aus Wegen und kleinen Plätzen. Gleichzeitig verknüpfen sie die westlich gelegenen Kleingärten, den angrenzenden Fuß- und Fahrradweg und den östlichen anderen Park mit dem Quartier. Aufgrund der polygonalen Form bilden die Flächen kleine Vorsprünge aus, die natlos in die wiesentypischen Grünflächen übergehen. Eine Blütenansaat sorgt für Farbakzente und einen naturnahen Charakter. Leichte, topografische Modellierungen ermöglichen die Pflanzung von mehrstämmigen, schirmförmigen Gehölzen auf dem Dach der Tiefgarage. Der hierdurch entstehende Hain verbindet das Quartier zusätzlich mit den umgebenden Freiraumstrukturen, spendet Schatten und sorgt für Aufenthaltsqualität. Er geht ungehindert in den bestehenden westlichen Gehölzgürtel über und wird durch einzelne Baumplantagen innerhalb des Areals ergänzt und gestärkt. Zudem zieht er sich über die Edisonstraße in Richtung Osten und schafft so die Verbindung mit dem neuentstehenden Park östlich des Planungsgebietes. Begrünte Fassadenbereiche unterstützen den grünen Charakter des neuen MTV-West. Auch der Außenbereich der Kita und der östlich gelegene Innenhof fügen sich harmonisch in die neugeschaffene Struktur ein. PKW-Stellplätze an der Edisonstraße dienen Besuchern, während sich die Zufahrten zu den Tiefgaragen harmonisch in den Entwurf einfügen. Robuste und langlebige Materialien und Ausstattungselemente sorgen für einen hochwertigen Charakter und reduzieren die Pflege- und Instandhaltungskosten.

**Polizei**  
 Das Verwaltungsgebäude der Polizei ist in zwei unterschiedlich große L-förmige Baukörper gegliedert. Diese vermitteln zwischen den beiden unterschiedlichen Ausrichtungssachsen auf dem ehemaligen Kasernengelände in Ost-West-Richtung. Sie bilden zugleich die Gliederung der zwei gewünschten Bauabschnitte. In so entstandenen Innenhof, der von einem "Innen Band" durchzogen wird, steht ein eingeschossiger Pavillon mit Konferenzräumen.

**Freiraum Polizei**  
 Westlich des Neubaus findet ein Baumblock seinen Platz. Er stellt die Verbindung zum angrenzenden Quartier "Sickingenplatz" dar und betont die bestehende Eiche. Im Osten hingegen sind PKW-Stellplätze vorgesehen. So auch im Norden, wo sich zusätzlich ein kleiner Vorplatz, welcher den Eingang zum Gebäude markiert, erstreckt. Im Innenhof befinden sich entlang der Konferenz- und Besprechungsräume großzügige Terrassen. Eine extensive Staudenpflanzung unspielt den im Innenhof gelegenen Pavillon und schafft die optische Verbindung von Innen und Außen.